

# DE REIDER



informationsblad  
vun der  
gemeng ettelbréck

nummer 1



abrëll 1988

**Herausgeber:** Schöffenrat der Gemeinde Ettelbrück ©  
**Redaktion:** Jos. Gengler, Claude Halsdorf, Maria Ludwig, Romain Meyer, Jos. Scholtes  
**Mitarbeiter:** Will Dondelinger, Arthur Muller  
**Umschlaggestaltung:** Ernest Gaasch  
**Zeichnung:** Jos. Trauffler

# EDITORIAL

Die Gemeinden sind das Fundament der demokratischen Struktur unseres Staates. Deshalb will der Schöffenrat ihre Selbstverwaltung sichern und die Leistungskraft ihrer politischen Organe und ihrer Verwaltung stärken, damit sie den Ansprüchen der Bürger gerecht werden und die bestmögliche Lebensqualität ihrer Einwohner gewährleisten können.

In der heutigen Gesellschaft fällt daher besonders allen möglichen Informationsträgern eine große Bedeutung zu, und dies nicht bloß in sozialen und wirtschaftlichen Belangen, sondern auch im Bereich der Bildung und der Kultur.

Der Schöffen- und Gemeinderat verpflichtet sich deshalb auch weiterhin zu einer noch besseren und ausführlicheren Informationspolitik im Interesse aller Mitbürger.

In der letzten Wahlkampagne hatten sich die 3 Parteien für die Herausgabe eines Informationsblattes ausgesprochen, welches 3- bis 4mal pro Jahr an alle Haushalte verteilt wird. Als Information kommen kurzgefaßte Gemeinderatsberichte, amtliche Mitteilungen, Gemeindereglemente, Manifestationskalender usw. in Frage. Dieses Informationsblatt wird parteipolitisch streng neutral verfaßt werden. Ein Redaktionskomitee, bestehend aus 2 CSV-, 2 LSAP- und 1 DP-Vertreter, wurde mit dessen Erstellung beauftragt. Inhaltlich wird der Schöffenrat die Verantwortung dieser Mitteilungen übernehmen.

**Der Schöffenrat**

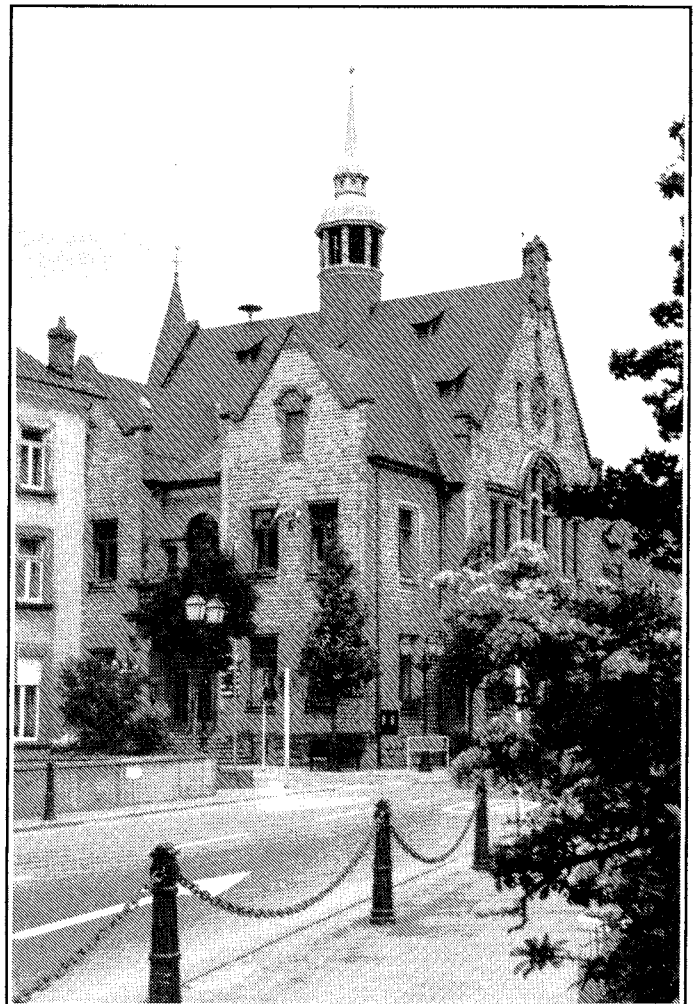


Photo: A. Muller (1987)



# Firwat „De Reider“

De „Reider“ oder de „Redder“, as an enger Déischer Bedeitong engt grousst hëlzent Saft, dat mat enger staarker Ketten un enger Daachdunn ugemaach war. Heira gouf dat grafft Kar geworf. Durch t'Rëselen as déi reng Spréi mat de Kären duerch d'Lächer gefall. Am „Reider“ blouf „Gereiders“ zreck.

Im übertragenen Sinn bezeichnen wir den mit einem Drahtgitter versehenen amtlichen Anschlagkasten, der in unserm Land am Gemeindehaus oder am Kircheingang angebracht ist, als „Reider“. Vorwiegend dient er der Veröffentlichung von: Heiratsaufgeboten, Zwangsversteigerungen, Gesuchen und Mitteilungen aller Art.

In Ettelbrück ist der „Reider“ in zweifacher Ausführung am Stadthaus angebracht.

Da dem Bürger jedoch nicht immer die Gelegenheit gegeben ist, sich rechtzeitig über lokale Ereignisse und Mitteilungen zu erkundigen, haben die Gemeindeverantwortlichen beschlossen, vorläufig alle 4 Monate ein Informationsblatt unter dem Titel „De Reider“ an alle Haushalte der Gemeinde zu verteilen. Zweck dieser Veröffentlichung soll es sein, die Kontakte mit allen Einwohnern noch enger zu gestalten und zugleich ein größeres allgemeines Interesse an den lokalen Geschehnissen zu wecken.

## In dieser Nummer

Editorial	1
Firwat „De Reider“	3
Der Ettelbrücker Gemeinderat	4
Elections communales 11 octobre 1987	6
Vereidigungen: „Je jure...“	7
Schöffenratserklärung	8
Les commissions consultatives	10
L'Administration Communale	12
Budget 1988	13
Conseil communal du 29 janvier 1988	14
Der Bürger und seine Gemeinde	15
Ettelbrück in Wort und Bild	16
Ettelbréck, gëschter an haut	20
Ettelbréck aktuell	22
Manifestatiounen	23

# Der Ettelbrücker Gemeinderat



**Der neue Ettelbrücker Gemeinderat** seit dem 1. Januar 1988 im Amt.

Sitzend v.l.n.r.: Marcel Burg (LSAP), Schöffe; Edouard Juncker (CSV), Bürgermeister; Pierre Kraus (CSV), Schöffe.

Stehend v.l.n.r.: Jos Gengler (CSV), Maria Ludwig (CSV), Nelly Hirt (DP), Margot Feypel-Diederich (DP), Jean-Paul Ledesch (DP), Claude Halsdorf (LSAP), Nico Ludwig (LSAP), Guillaume Feider (CSV), Marc Faber (LSAP), Ed Peiffer, Gemeindesekretär; Ernest Petry (CSV).



**Die Mitglieder der CSV-Fraktion:** Sitzend v.l.n.r.: Ernest Petry, Edouard Juncker, Pierre Kraus  
Stehend v.l.n.r.: Jos Gengler, Maria Ludwig, Guillaume Feider.



**Die Mitglieder der LSAP-Fraktion:** V.l.n.r. Nico Ludwig, Marcel Burg, Claude Halsdorf, Marc Faber.



**Die Mitglieder der DP-Fraktion:** V.l.n.r. Nelly Hirt, Jean-Paul Ledesch, Margot Feypel-Diederich.

# Elections communales 11.10.1987

Nombre des bureaux de vote: 6

Nombre des électeurs:

1981	1987
3.226	3.347

LISTE 1 DP			LISTE 2 CSV			LISTE 3 LSAP		
Noms des candidats	Suffrages		Noms des candidats	Suffrages		Noms des candidats	Suffrages	
	1981	1987		1981	1987		1981	1987
Arendt N.	–	<b>790</b>	Diederich J.	1.470	<b>1.113</b>	Burg M.	896	<b>1.805</b>
Els C.	481	<b>391</b>	Dusseldorf J.	918	<b>826</b>	Doerfel A.	–	<b>590</b>
Feypel-Diederich M.	1.132	<b>1.784</b>	Feider W.	1.443	<b>1.131</b>	Faber M.	–	<b>1.181</b>
Hirt N.	–	<b>929</b>	Gengler J.	–	<b>1.278</b>	Giesé J.P.	–	<b>476</b>
Jacoby J.P.	–	<b>383</b>	Juncker E.	2.752	<b>2.314</b>	Gillen-Zimmer V.	–	<b>609</b>
Knoch N.	681	<b>718</b>	Kaiser J.	926	<b>942</b>	Halsdorf C.	–	<b>1.133</b>
Ledesch J.P.	–	<b>962</b>	Klein J.-M.	–	<b>832</b>	Junker C.	–	<b>660</b>
Ludivig D.	–	<b>310</b>	Kraus P.	1.610	<b>1.429</b>	Ludwig N.	726	<b>1.459</b>
Michaux M.	–	<b>335</b>	Ludwig M.	1.312	<b>1.125</b>	Mangen J.	551	<b>835</b>
Petry G.	–	<b>275</b>	Lutgen H.	1.364	<b>918</b>	Posing L.	545	<b>828</b>
Richartz F.	365	<b>312</b>	Melmer R.	–	<b>650</b>	Schau M.	–	<b>840</b>
Scholtes J.	557	<b>711</b>	Petry E.	1.631	<b>1.511</b>	Schmit M.	–	<b>521</b>
Wagener H.	–	<b>624</b>	Rausch J.	–	<b>1.076</b>	Spautz J.-M.	–	<b>839</b>
<b>Totaux des suffrages 1987</b>			<b>Totaux des suffrages 1987</b>			<b>Totaux des suffrages 1987</b>		
8.524 24,05%			15.145 42,73%			11.776 33,22%		
1981			1981			1981		
7.449 25,26%			15.242 51,69%			6.799 23,05%		

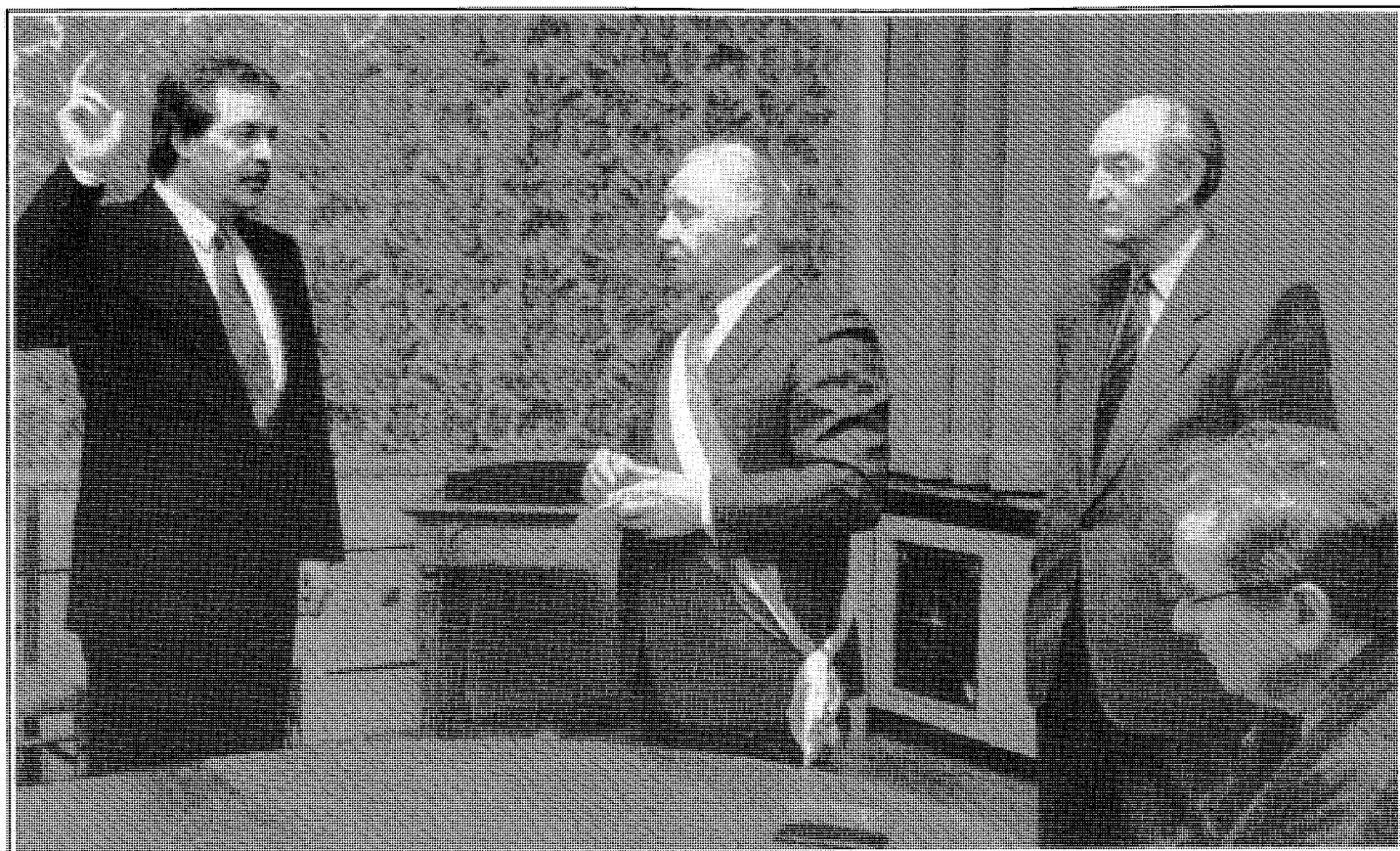
		<b>1981</b>	<b>1987</b>
<b>Bulletins</b> {	trouvés dans l'urne:	2.980	<b>3.030</b>
	blancs et nuls:	140	<b>130</b>
	valables:	2.840	<b>2.900</b>

Suffrages de listes			
	DP	CSV	LSAP
<b>1987</b>	<b>138</b>	<b>279</b>	<b>283</b>
1981	192	360	261



# Vereidigungen: „Je jure...“

„Je jure fidélité au Grand-Duc, d’observer la Constitution et les lois du pays et de remplir avec zèle, exactitude, intégrité et impartialité les fonctions qui me sont confiées“



Marcel Burg wird als Schöffe vereidigt



Die sechs neuen Räte leisten den Eid

# Schöffenratserklärung für die Jahre 1988-1993

## Die großen Vorhaben

### Fußgängerzone oder verkehrsberuhigte Zone

Sowohl die Umgehungsstraße in Richtung Norden (mit Auf- und Abfahrt Diekirch) als auch die Entlastungsstraße Richtung Bastnach müssen schnell von den staatlichen Behörden fertiggestellt werden. Nur so können die Ettelbrücker Verkehrsprobleme gelöst werden.

Eine Arbeitsgruppe ist schon dabei, eine Vorstudie über die Neugestaltung der Großstraße zu erarbeiten. Ehe eine Entscheidung getroffen wird, werden die Interessierten, d.h. vor allem der Geschäftsverband und die Anwohner, nach ihrer Meinung gefragt. Es liegen auch schon Ideen vor, um neuen Parkraum nahe am Zentrum zu schaffen.

### Kulturzentrum

Die Vielfalt an kulturellen Aktivitäten macht eine Stadt attraktiv. Ein regionales Kulturzentrum mit entsprechenden Einrichtungen soll am Marktplatz gebaut werden. Damit soll auch die Musikschule ausgebaut werden. Erste Pläne und ein Modell wurden bereits ausgearbeitet.

### Ausbau der Klinik

Die seit 20 Jahren funktionierende „Clinique St-Louis“ muß, als eines der drei Schwerpunktkrankenhäuser des Landes, dem medizinischen Fortschritt angepaßt werden. Das Ausbauprogramm, das keine zusätzlichen Betten beinhaltet, ist von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Klinikkommission, den Ärzten und dem Gesundheitsministerium erstellt worden und wird auf 600 Millionen Franken geschätzt. Der Ausbau geschieht zur Warkener Seite hin. Die Anleihe wird von der Gemeinde getätigt, doch übernimmt der Staat den größten Teil der Ausgaben.

### Freizeitzentrum Herckmansmillen

Am 7 Hektar großen Areal um die „Herckmansmillen“ im Grondwee, das die Gemeinde erworben hat, soll ein See mit allen zu einem Freizeitzentrum gehörenden Einrichtungen angelegt werden. Dies wäre zusätzlich zum Campinggelände ein großer Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr. Das Projekt wird im staatlichen Fünfjahresplan für den Tourismus berücksichtigt.

### Sozialer Wohnungsbau

Durch die Erschließung öffentlichen Baugeländes soll eine vierte Etappe des sozialen Wohnungsbaus ermöglicht werden.

Auch sollen der Bebauungsplan und das Bautenreglement aktualisiert werden. Bau- und Anschaffungsprämie bleiben bestehen.

### Neugestaltung des Marktplatzes

Der Marktplatz, an dessen oberem Ende die Entlastungsstraße Richtung Bastnach mündet, soll menschenfreundlicher gestaltet werden. Ein Projekt, das aus dem Platz ein kleines Freizeitzentrum machen soll, wird in Kürze vorgelegt. Neuer Parkraum wird in den naheliegenden Deichwiesen geschaffen.

## Verschiedenes

### Verwaltung der Gemeinde

Der Schöffenrat verpflichtet sich zu einer besseren, ausführlicheren und bürgernahen Informationspolitik. Die Leistungsfähigkeit der Gemeindeverwaltung soll weiterhin verbessert werden. Eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeindediensten und mit den öffentlichen Verwaltungen und den Ministerien wird angestrebt. Der Schöffenrat steht dem neuen Statut der Gemeindebeamten positiv gegenüber und ist bereit, die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Gemeindearbeiter durch Anpassungen am Kollektivvertrag zu verbessern.

### Infrastruktur

– Das elektrische Netz wird durch die Anbringung neuer Trafostationen verbessert. Die PCB-Trafos werden bis 1993 entfernt. Das ganze Mittelspannungsnetz wird durch eine Fernwirkanlage überwacht und ferngesteuert.

– Auch das Wasserleitungsnetz wird durch eine Fernwirkanlage überwacht, womit alle Pumpstationen und Wasserbehälter ferngesteuert werden können. Der Wasserbehälter „Haardt“ und die Pumpstationen bei der Klinik und im Grondwee werden in Betrieb genommen. Durch ein Fernmeßsystem wird die Rollinger Wasserleitung überwacht werden können.

– Die Überwachungstafeln mit Mikroprozessoren sowohl für das Strom- als auch für das Wassernetz werden im Elektrizitätswerk installiert. Dieses Gebäude wird instand gesetzt und ausgebaut.

– Eine Optimierungsanlage für die Heizung in der Primärschule wird eventuell bis 40 Prozent Energieersparnis erlauben. In allen Gebäuden der Gemeinde, einschließlich der Klinik, wird eine zentral überwachte Feuerdetektierungsanlage angebracht.

# Schöffenratserklärung für die Jahre 1988-1993

## Wirtschaft und Mittelstand

Neues Industriegelände wird erschlossen. Um der Geschäfts- und Handwerkerwelt entgegenzukommen, wird im Prinzip zugunsten Ettelbrücker Betriebe auf öffentliche Ausschreibungen verzichtet, wenn das Gesetz dies erlaubt. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um einen leistungsfähigen Mittelstand zu erhalten. Auch die Vorhaben zur Belebung des Fremdenverkehrs sind im Interesse der örtlichen Gastronomie und der Geschäftswelt.

## Umwelt

Eine Arbeitsgruppe ist dabei, einen Gesamtnutzungsplan für Ettelbrück und Warken zu erstellen. Damit soll eine harmonische Politik gewährleistet werden. Wertvolle Biotope sind zu erhalten, Quell- und Wassergebiete werden geschützt. Eine konfliktlose Entwicklung von Wohn- und Gewerbebezonen muß ermöglicht werden.

Innerhalb des Bauperimeters wird ein Grünplan der Gemeinde angefertigt. Mit der Polizei wird das bestehende Lärmschutzreglement überprüft. Es soll auch weiterhin auf den Gebrauch von Streusalz verzichtet werden. Bäume, Sträucher und Hecken sollen sachkundig geschnitten werden, und wo es möglich ist, werden neue Bäume angepflanzt. Es werden weitere Container für Spezialabfall aufgestellt.

## Schule und Erziehung

Jedem Kind soll seinen Fähigkeiten entsprechend Unterricht erteilt werden. Die Schule muß sich mehr am Kind als am Programm orientieren.

Zusammen mit Schulkommission, Inspektorat und Lehrpersonal wird für eine optimale Ausstattung der Klassenräume gesorgt. Keine Klasse soll mehr als 20 Kinder umfassen. Kinder, die Lernschwierigkeiten haben, sollen weiterhin Stützkurse erhalten. Es wird versucht, in den oberen Klassen Einführungskurse in Informatik anzubieten.

Schul- und Präventivmedizin werden unterstützt. Sport, Turnen und Gesangunterricht sind weitere Prioritäten. Mit Hilfe des Staates kann vielleicht schon ab nächstem Schuljahr ein spezieller Posten für den Sport- und für den Musikunterricht vorgesehen werden. Es werden auch Anstrengungen unternommen, um die Schulhöfe kinderfreundlicher zu gestalten. Das Freizeitangebot für Schulkinder während der Sommerferien wird ausgebaut. Die Verkehrserziehung wird intensiviert.

## Jugend

Den Jugendlichen werden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die jungen Leute sollen verstärkt von der Jugendkommission angesprochen werden. Auch im sportlichen und kulturellen Bereich wird der Schöffenrat die Initiativen der Jugendlichen unterstützen. Kontakte zu Gleichaltrigen sollen, auch auf internationaler Ebene, gefördert werden.

Auch wird die Integration ausländischer Jugendlicher gefördert. Die Subsidienpolitik zugunsten der Uni-Studenten wird weitergeführt und eventuell ausgebaut.

## Soziales

Der Schöffenrat ist gewillt, eine vorbildliche kommunale Sozialpolitik zu betreiben. Finanzielle Beihilfen sollen beibehalten und eventuell erhöht werden. Dazu gehören auch die Maßnahmen zugunsten des Wohnungsbaus. Die Schaffung einer Kinderkrippe wird weitergetrieben.

Ältere Menschen sollen solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Daher müssen die ambulanten Dienstleistungen weiter verbessert werden (repas sur roues, soins à domicile...). Auch wird an die Schaffung einer Tagesstätte für ältere Menschen gedacht. Der Schöffenrat wird sich Gedanken über die Einführung eines telefonischen Notrufsystems machen. Im Einverständnis mit dem Staat werden Seniorenwohnungen geschaffen. Die Kommission für das Dritte Alter soll auch weiterhin dafür sorgen, daß die älteren Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Auch die behinderten Mitmenschen müssen in die Gesellschaft integriert werden. Versuche, behinderte Kinder in den normalen Schulbetrieb aufzunehmen, werden positiv bewertet. Kommunale Bauten sollen so ausgerichtet sein, daß sie auch von Behinderten benutzt werden können. Bürgersteige und Gehwege müssen zugänglicher, weitere Parkplätze reserviert werden.

## Sport und Kultur

Zusätzlich zum Vereinssport, der tatkräftig unterstützt wird, müssen die gesundheitliche und die gesellschaftliche Bedeutung des Breiten- und Freizeitsports stärker zur Geltung kommen. Die sportliche Infrastruktur soll punktuell verbessert werden. Der Anschluß an die Fahrradpiste in Richtung Diekirch wird ausgeführt, der Wunsch nach einer Sporthalle zurückbehalten.

Auch das kulturelle Leben wird zusammen mit den Vereinen gefördert. Der Bau des Kulturzentrums wird den Vereinen neue Möglichkeiten bieten. Kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Lesungen usw. werden verstärkt weitergeführt. Auch soll die Gelegenheit für kulturelle Abendkurse geboten werden.

## Öffentliche Sicherheit und Verkehr

In Zusammenarbeit mit der Polizei wird auch in Zukunft der Schutz der Einwohner und ihres Eigentums gewährt werden. Auch die Feuerwehr wird in ihren Wünschen und Forderungen, besonders was Ausrüstung und Material anbelangt, unterstützt. Geschwindigkeitskontrollen in den Hauptstraßen und in den Wohngebieten werden durch ein Radargerät, das der Polizei seit kurzem zur Verfügung steht, erleichtert. Großer Wert wird auf eine gute Straßenbeleuchtung und Fahrbahnmarkierung gelegt.

# Les commissions consultatives

## COMMISSION SCOLAIRE:

Président: JUNCKER Edouard (CSV)

Membres: Abbé QUINTUS Robert  
DUSSELDORF-HIRT Micheline  
LUCAS Eugène  
LUDWIG Nico  
SCHOLTES Jos  
WAGNER-LEISEN Carmen

## COMMISSION DES FINANCES:

Président: BURG Marcel (LSAP)

Membres: GENGLER Jos  
KASEL Johny  
KRAUS Pierre  
MELMER Roger  
NIMAX Frank  
PEUSCH Johny  
REILES Loul  
SCHREITMULLER Théa  
WAGNER Jos

## COMMISSION CULTURELLE ET SPORTIVE:

Président: KRAUS Pierre (CSV)

Membres: ARENDT Nicolas  
DONDELINGER Will  
DUSSELDORF John  
FABER Marc  
HALSDORF Claude  
LUDWIG Maria  
MULLER Arthur  
SCHREITMULLER Pierre  
WAGENER Henri

## COMMISSION DES BATISSES:

Président: JUNCKER Edouard (CSV)

Membres: FEIDER Will  
GAASCH Ernest  
HALSDORF Claude  
JUNKER Claude  
LUDVIG Demy  
ROTH Armand  
SCHOLTES Jos  
SIMON Camille  
STAMET Guy

## COMMISSION DE SURVEILLANCE DU CONSERVATOIRE:

Président: KRAUS Pierre (CSV)

Membres: CAMERLYNCK Richard  
(Commission de Coordination)  
FEYPEL-DIEDERICH Margot (DP)  
HALSDORF Claude (LSAP)  
KERGER Henri (Amis et Protecteurs  
du Conservatoire)  
MICHELS Théo (Lyra)  
SCHAAF Lucien (Chorale Ste-Cécile)  
SCHAUS Jean (Philharmonie)  
SCHMIT Alphonse (Délégué du personnel  
enseignant)

## COMMISSION DE L'ENVIRONNEMENT ET D'ÉCOLOGIE:

Présidente: LUDWIG Maria (CSV)

Membres: DIEDERICH Jean  
FLIES Liliane  
KNOCH Nekele  
LUDVIG Patrick  
MANGEN Jos  
POSING Léo  
RAUSCH Jos  
SCHARTZ Francis  
STEICHEN Félix

## COMMISSION DE LA CIRCULATION:

Président: LUDWIG Nico (LSAP)

Membres: ARENDT Nicolas  
EHRlich Jacques  
HEMMERING Jean-Marie  
KASEL Albert  
LEDESCH Jean-Paul  
LEY Fernand  
LUDWIG Maria  
RAUSCH Jos  
SCHAUL Michel

# Les commissions consultatives

## COMMISSION DE LA JEUNESSE:

Président: FABER Marc (LSAP)  
Membres: BURG Andrée  
COLLING Emile  
FISCHER Norbert  
GENGLER Jos  
MICHAUX Robert  
RIEVERS Georges  
SCHMIT Marc  
SCHMITZ Alphonse  
THEISEN Diane

## COMMISSION DES REGIES:

Président: PETRY Ernest (CSV)  
Membres: BURG Marcel  
DIEDERICH Jean  
DOERFEL Ally  
FEYPEL-DIEDERICH Margot  
GASBARINI Adrien  
GAUTHIER Jean-Pierre  
JACOBY Jean-Pierre  
KLEIN Jean-Marie  
LUX Nico

## COMMISSION DU TROISIEME AGE:

Président: FEIDER Will (CSV)  
Membres: FASSBENDER Hélène  
GILLEN Virginie  
HIRT Nelly  
LENERS Jean-Claude  
LUTGEN Henri  
SCHAUL Michel  
SCHREITMULLER Pierre  
WANDERSCHIED Henriette  
WEYDERT-WAGNER Annette

## COMMISSION DES CHEMINS, DU CIMETIERE ET DES FORETS:

Président: HALSDORF Claude (LSAP)  
Membres: BOLY Maggy  
FALTZ Jean  
GIESE Jean-Pierre  
HIRT Jean-Pierre  
KOOB Paul  
LUDIVIG Demy  
MELMER Roger  
PETRY Ernest  
STEICHEN Félix

## COMMISSION SOCIALE ET FAMILIALE:

Président: GENGLER Jos (CSV)  
Membres: BICHLER Jacqueline  
FABER Marc  
FEITH Jean  
FELTGEN Pierrot  
FLIES-KETTELS Jeanne  
JUNCKER Edmée  
PETRY Gaston  
RIES-STEICHEN Nicole  
SPAUTZ Jean-Marie

## COMMISSION DE L'ABATTOIR:

Président: LUDWIG Nico (LSAP)  
Membres: FEIDER Will  
GIESE Jean-Pierre  
HANSEN Nico  
JACOBY Jean-Pierre  
KAISER Jos  
LUTGEN Henri  
MAJERUS Jos  
POORTERS Camille  
RICHARTZ Fernand

---

**Délégué SIDEC:** JUNCKER Edouard (CSV)

**Délégué Syndicat d'Initiative:** JUNCKER Edouard (CSV)

**Délégué Office National du Tourisme:**

FEIDER Will (CSV)

**Délégué Sécurité Routière:** LUDWIG Nico (LSAP)

**Délégué SICEC:** HALSDORF Claude (LSAP)

**Délégués SIGI:** BURG Marcel (LSAP), membre effectif  
PEIFFER Edouard, membre suppléant

**Délégués Syndicat SIT:** JUNCKER Edouard (CSV)

BURG Marcel (LSAP)

KRAUS Pierre (CSV)

# L'Administration Communale

**Bourgmestre:** Edouard JUNCKER

**Echevin:** Marcel BURG

**Echevin:** Pierre KRAUS

**Conseillers:** Marc FABER  
Guillaume FEIDER  
Margot FEYPEL-DIEDERICH  
Joseph GENGLER  
Claude HALSDORF  
Nelly HIRT  
Jean-Paul LEDESCH  
Maria LUDWIG  
Nico LUDWIG  
Ernest PETRY

**Secrétaire communal:** Edouard PEIFFER

**Receveur communal:** Léon SCHER

**Chef du service technique:** Nicolas KRACK

**Secrétariat:** ☎ 81 91 81-1  
**Maison Communale, Place de l'Hôtel de Ville**  
**ouvert de 8.00 à 12.00 et de 14.00 à 18.00 heures**

- affaires d'administration générale
- règlements communaux
- personnel communal
- affaires scolaires
- relations avec les sociétés
- commission des loyers
- demandes pour nuits blanches et tombolas
- primes de construction et d'acquisition
- réception des factures

**Service Technique:** ☎ 81 91 81-1  
**Hôtel de Ville**  
**ouvert de 8.00-12.00 et de 13.00-17.00 heures**

- voirie vicinale
- voirie rurale
- réseau électrique
- conduite d'eau
- canalisation
- éclairage public
- signalisation routière
- autorisations à bâtir
- facturation: électricité, eau, canalisation, enlèvement des ordures, travaux

**Bureau de l'état civil et office social:** ☎ 81 91 81-34  
**Maison Communale, Place de l'Hôtel de Ville**  
**ouvert de 9.00 à 12.00 et de 14.00 à 17.00 heures**

- état civil (naissances, mariages, décès, divorces)
- indigénat (naturalisations, options, recouvrements)
- cimetières (concessions, inhumations, exhumations)
- demandes pour rentes (invalidité-vieillesse et fonds de solidarité)
- demandes pour primes de naissance et allocations familiales

**Bureau de la population:** ☎ 81 91 81-41  
**Hôtel de Ville – Commissariat de Police**  
**ouvert de 9.00 à 12.00 et de 15.00 à 18.00 heures**

- déclarations d'arrivée et de départ
- fichier de la population
- changements d'adresse
- cartes et certificats d'identité
- demandes pour passeports
- légalisation de signatures
- timbrage et visa des registres d'hôtel
- certificats suivants: de résidence – de bonne vie et moeurs – de vie – d'inscription aux listes électorales
- contrôle des chômeurs
- objets perdus

**Recette communale:** ☎ 81 91 81-32  
**Hôtel de Ville**  
**ouvert de 8.00-12.00 et de 14.00-16.00 heures**

- paiement des dépenses
- recouvrement des créances
- impôt foncier
- bureau de bienfaisance
- primes d'encavement
- fiches de retenue d'impôts

**Abattoir municipal:** ☎ 8 21 06  
**rue Grande-Duchesse Joséphine Charlotte**  
Directeur: Dr Robert FRANTZEN

**Forêts communales:** ☎ 8 27 61  
Servais Schaack, chef brigadier forestier

**Piscine:** ☎ 81 92 01  
**avenue Salentiny (Lycée Technique)**  
**heures d'ouverture pour le public, excepté vacances d'été:**

- mardi: 16.00-19.00 heures – mixte  
19.00-20.00 heures – adultes  
20.00-21.00 heures – cours d'apprentissage  
samedi: 14.00-18.00 heures – mixte

## Hôpitaux

Hôpital Régional du Nord – Clinique St-Louis	Square Dr. Charles Marx (avenue Salentiny)	8 12 11
Hôpital Neuro-Psychiatrique de l'Etat	avenue des Alliés 17	81 84 84

## Autres Administrations

Police / Commissariat	Hôtel de Ville	8 21 01
Gendarmerie	avenue Salentiny 2	81 87 61
Douanes	place de la Gare	8 24 50
Contributions et Accises	place Marie-Thérèse 10	
– Bureau d'imposition		8 24 68
– Bureau de la retenue d'impôt sur les salaires		8 24 24
– Bureau de recette		8 23 83
Postes	avenue Salentiny 2 c)	8 21 31
Centre des Télécommunications Ettelbruck	place de l'Hôtel de Ville 14	8 21 35
Chemins de Fer Luxembourgeois	place de la Gare	8 21 04 8 25 97
Laboratoires de Contrôle et d'Essais des services techniques de l'Agriculture	avenue Salentiny 72	8 21 09

# Budget 1988

## Dépenses extraordinaires

### (Relevé des positions les plus importantes)

• Centre culturel et Conservatoire (premier crédit)	50.000.000.-
• Agrandissement Clinique St-Louis (premier crédit)	50.000.000.-
• Problèmes de canalisation: Ettelbruck: Grondwee Warken: rue de Welscheid (inondations), rue de Burden	10.000.000.-
• Nouvel abattoir – participation	12.000.000.-
• Hall de Tennis intercommunal – part de la commune	4.890.000.-
• Raccordement piste cyclable	3.500.000.-
• Habitat social Warken	5.000.000.-
• Couche de roulement – Cité Breechen	3.500.000.-
• Rive droite de l'Alzette – aménagement extraordinaire (dont 4.000.000.- à charge de la commune)	40.000.000.-
• Remplacement de transformateurs, remplis à l'ascarelle (PCB)	2.500.000.-

## Tableau récapitulatif

	Service ordinaire	Service extra- ordinaire
Total des recettes	383.472.000.-	86.460.000.-
Total des dépenses	318.431.140.-	249.752.369.-
Boni propre à l'exercice Mali propre à l'exercice	65.040.860.-	163.292.369.-
Boni présumé fin 1987/1988	227.359.493.-	
Boni général Mali général	292.400.353.-	163.292.369.-
TRANSFERT de l'ordinaire à l'extraordinaire	163.292.369.-	163.292.369.-
Boni définitif	129.107.984.-	

(Le budget pour l'année 1988 a été voté par le conseil communal lors de sa séance du 23 décembre 1987)

# Séance du conseil communal du 29.1.1988

## 1. Devis relatif à la création d'une piste cyclable entre Diekirch et Ettelbruck

Le devis pour la réalisation du tronçon de 1.250 mètres situé sur le territoire de la commune d'Ettelbruck s'élève à 3.500.000.- francs. Il s'agit de la réfection du chemin existant à partir du pont CFL et de la construction d'un nouveau tronçon à partir du confluent de la Sûre et de l'Alzette. La dépense en question sera intégralement remboursée par le ministère du tourisme. *13 oui*

## 2. Contrat collectif des ouvriers communaux

Le contrat collectif des ouvriers communaux reprend intégralement le contrat collectif des ouvriers de l'Etat. Dans une deuxième partie les communes de Diekirch, Ettelbruck et Wiltz ont retenu un certain nombre d'améliorations par rapport au contrat collectif des ouvriers de l'Etat.

Pour obtenir une meilleure concordance avec le contrat collectif des ouvriers de l'Etat, la durée est fixée à la période du 1.1.87 au 29.2.88. *13 oui*

## 3. Conventions diverses

– convention passée entre le collège échevinal et M. Léon Mousty de Warken relative à la pose dans sa propriété des conduites d'adduction et de refoulement entre le nouveau réservoir d'eau situé au lieu-dit „Haardt” et la station de pompage située auprès de la clinique St-Louis. La longueur totale du droit de passage est de 28 mètres. L'indemnité à payer s'élève à 28.000.- francs; *9 oui (PCS-POSL), 3 non (PD)*

– compromis de vente passé avec les époux Mousty-Gengler de Warken et concernant l'acquisition par la commune d'Ettelbruck d'un terrain situé auprès de la clinique St-Louis à Ettelbruck, d'une contenance totale de 43.15 ares, inscrit au cadastre sous le numéro 268/1482, section B de Warken, au prix global de 5.250.000.- francs; *9 oui (PCS-POSL), 3 non (PD)*

– contrat de bail relatif à la location de la maison no 2, rue des Romains, aux époux Charles Hansen-Ludovicy, pour un loyer mensuel de 2.000.- francs; *13 oui*

– contrat de bail relatif à la location d'un jardin situé au lieu-dit „im Grondwee” à M. Dias Bernardo João de Niederfeulen. *13 oui*

## 4. Commissions consultatives du conseil communal

Voir relevé. *13 oui*

## 5. Indemnités pour leçons supplémentaires

Les indemnités dues au personnel enseignant pour prestations supplémentaires respectivement pour remplace-

ments ont été nouvellement fixées par le conseil de gouvernement avec effet au 1.1.88. Le collège échevinal propose d'introduire les mêmes tarifs avec effet au 1.1.88.

Exemples:

Personnel breveté	NI 100	428.67
– pour une leçon d'ens. direct	217.-	930.-
– pour une leçon d'études surveillées	163.-	699.-
– pour une leçon de cours pratiques (avec brevet de maîtrise)	138.-	592.-

## Personnel non-breveté

– remplaçant (certificat de fin d'études secondaires)		
– pour une leçon d'ens. direct par matinée	174.-	746.-
– par après-midi	483.-	2.070.-
– remplaçant (certificat de fin d'études moyennes)	345.-	1.479.-
– pour une leçon d'ens. direct par matinée	165.-	707.-
– par après-midi	445.-	1.908.-
	318.-	1.363.-

*13 oui*

## 6. Subsidés divers

– Kammermusikvereinigung Luxemburg (sous condition que l'association change son nom en „Kammervereinigung Ettelbrück”)	7.500.-
– Amis et Protecteurs du Conservatoire	3.000.-
– Photo-Club Ettelbruck (50e anniversaire)	50.000.-

*13 oui*

## 7. Divers

- modifications budgétaires (budget 1987):
  - dépenses en moins: 2.560.000.-
  - dépenses en plus: 2.531.780.-*10 oui (PCS-POSL), 3 non (PD)*
- 8 concessions au cimetière accordées en 1987 pour une durée de 30 ans *13 oui*
- congé sans traitement suite à un congé de maternité à accorder à Mme Béatrice Jacoby-Gengler du 6.4. au 1.9.1988 *13 oui*
- fixation d'une nouvelle taxe pour la location du hall du Deich pour bal ou show de musique organisé par des sociétés non-locales: 15.000.- francs par jour de manifestation. *13 oui*



# Der Bürger und seine Gemeinde

## „De Bierger“

Versteht man Politik als ordnende Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens mit dem Ziel der Verwirklichung des Gemeinwohlens, so erkennt man die Notwendigkeit der Bindung an feste Regeln.

In der freiheitlich ausgerichteten Demokratie kommen diese allgemeinverbindlichen Regeln nicht „von oben“, sondern entstehen als mehrheitlich angenommene Vereinbarungen an der Basis.

Jeder einzelne Bürger, aber auch die Politik ist an diese festen Regeln gebunden.

Ohne solche Regeln wäre Politik ein unkontrollierter, gefährlicher Machtkampf und wäre das Zusammenleben in der Gesellschaft ein Chaos.

Die demokratische Gesetzgebung garantiert dem einzelnen Bürger das Recht zur politischen Mitwirkung. Dabei unterscheiden sich die Gesetzgebungen verschiedener Nationen darin, wie groß sie den Freiheitsraum des einzelnen in der Gesellschaft werden lassen.

In den großen Demokratien hat sich das Prinzip durchgesetzt, gemäß dem die Freiheit des einzelnen dort aufhören muß, wo die des Mitmenschen beginnt.

Es ist wohl müßig festzustellen, wie sehr der gesellschaftliche Alltag von Problemen, Konflikten und Auseinandersetzungen geprägt wird.

Der politischen Erziehung kommt also eine gesellschaftliche Bedeutung zu, welche ihren Niederschlag im Bildungswesen aller fortschrittlichen Demokratien gefunden hat. Dabei ist zu betonen, daß eine solche Erziehung eine unleugbar pazifistische Dimension hat.

Mit der Rubrik „De Bierger“ wollen wir zur politischen Bewußtseinsbildung beitragen. Das Wissen um die Rechte und Pflichten als Bürger wollen wir aktualisieren helfen in einer möglichst lockeren Form und, falls es gelingt, mit etwas Humor.

Anmerkung: Es ist interessant festzuhalten, daß im April 1848 unsere Abgeordneten im Ettelbrücker Schulgebäude zusammentraten zur Revision der Verfassung. Damals zählte das Parlament 74 Abgeordnete, darunter die beiden Ettelbrücker Dr. Peter Schmit und Wilhelm Herckmans.

Grundmotiv wird es auch sein, dem Leser ein Gleichgewicht von Rechten und Pflichten zu vermitteln.

Die Geschichte lehrt uns, daß dort, wo Rechte und Pflichten unter den Bürgern ungleich verteilt sind, soziale Spannungen latent sind und das soziale Klima nicht selten unerträglich ist. Ein solches Gleichgewicht ist für die Gesellschaft eine elementare Vorbedingung zum sozialen Wohlbefinden und zum sozialen Frieden. Eine demokratische Ordnung kann dem einzelnen zwar Rechte und Möglichkeiten zur politischen Mitwirkung anbieten, für die tatsächliche Mitwirkung muß der Bürger allerdings selbst motiviert sein. Wer auf politische Mitwirkung verzichtet, handelt zwar nicht gesetzwidrig, darf sich dann aber auch nicht beklagen, keinen Einfluß auf die Politik zu haben.

Unser rechtlicher Beitrag soll der Gleichgültigkeit gegenüber der Politik entgegensteuern, um zu verhindern, daß sich die „Zuschauerdemokratie“ immer mehr breitmacht.

### Das Luxemburger Grundgesetz

Unsere Verfassung wurde am 12. Oktober 1841 von Wilhelm II. aus der Taufe gehoben und garantiert die nationale Eigenständigkeit.

Sie unterscheidet sich vom einfachen Gesetz durch die grundlegende Bedeutung ihres Inhalts und durch ihre größere Rigidität. Diese beiden Merkmale heben sie über die normale Gesetzgebung hinaus. Im Prinzip darf kein Gesetz gegen die Verfassung verstoßen.

Eine Abänderung der Verfassung ist an eine ziemlich langwierige Prozedur gebunden. Dadurch soll ihre Beständigkeit geschützt werden.

In Abwesenheit eines Verfassungsgerichtes und aufgrund des im Grundgesetz festgeschriebenen Prinzips der Gewaltentrennung kann in Luxemburg gegen ein verfassungswidriges Gesetz nur die legislative Gewalt eingreifen, indem sie dieses Gesetz abändert.

## Avis au public

### Concerné: facturation électricité, eau etc.

Par suite de l'installation d'un nouveau système informatique dans notre service de facturation, l'établissement des factures-acompte prévu pour la fin du mois de mars sera reporté à la fin du mois d'avril.

Nous tenons à signaler que le bureau du service de facturation (bureau 2) restera fermé au public les matins jusqu'à la fin du mois d'avril.

## Amtliche Mitteilung

### Betreff: Verrechnung der Strom-, Wasser- und sonstigen Taxen

Wegen Umstellung unseres Verrechnungswesens auf ein eigenes Informatiksystem, werden die für Ende März vorgesehenen Rechnungen erst Ende April zugestellt werden.

Wir weisen ebenfalls darauf hin, daß das Verrechnungsbüro (Büro 2) bis Ende April morgens geschlossen bleibt.

# Ettelbrück in Wort und Bild

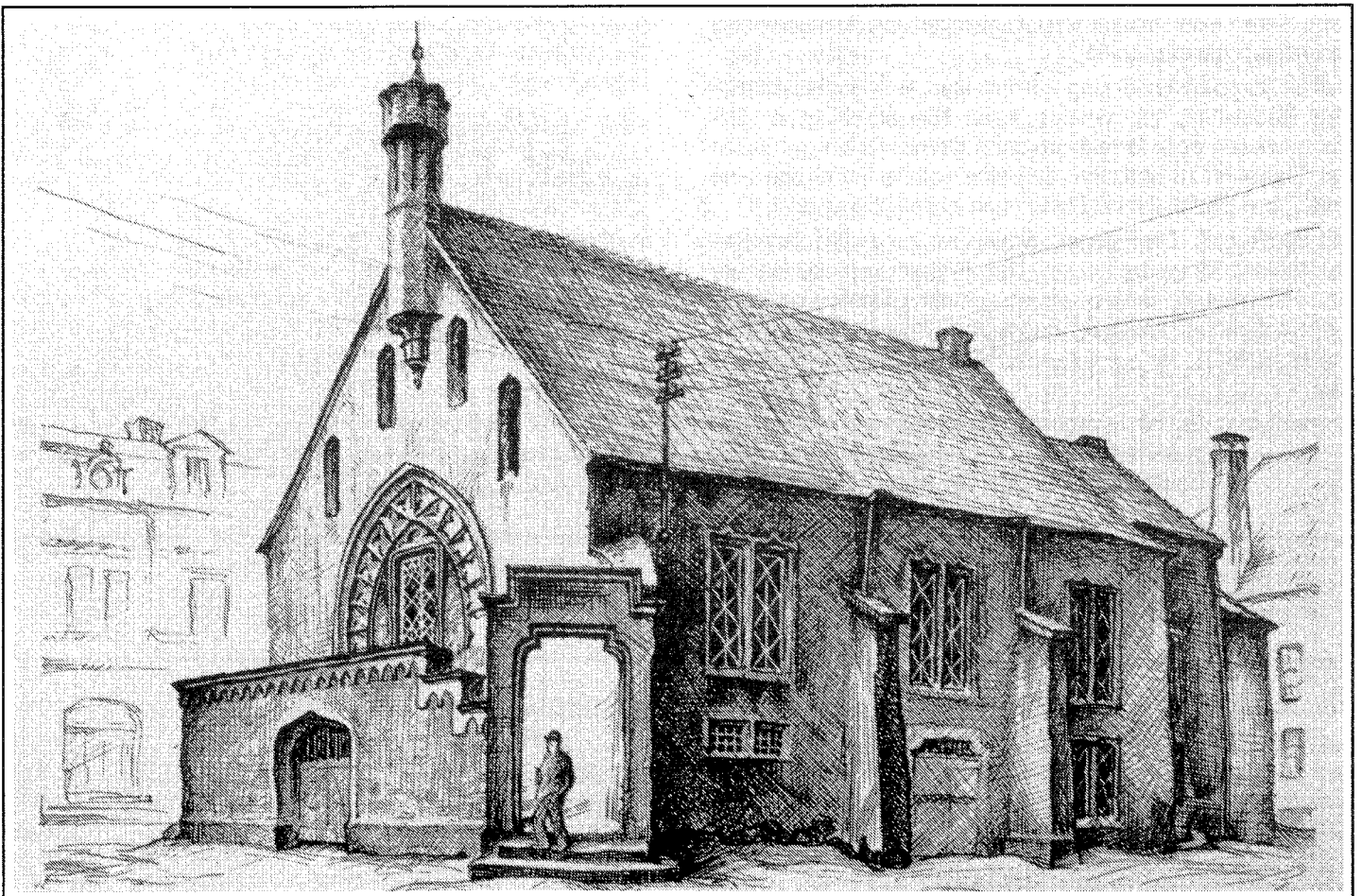
## Vom Gemeindehaus zum Stadthaus

Mit Beginn der französischen Herrschaft in unserm Land im Jahre 1795 hatte die mittelalterliche Feudalgemeinde ausgedient. Da die zur Revolutionszeit geschaffene Municipalverwaltung sich nicht durchsetzen konnte, wurde durch Gesetz vom 17.2.1800 eine neue Gemeindeverwaltung auch in Ettelbrück eingeführt. Ihr unterstanden damals die Sektionen Schieren, Birtringen, Grentzingen, Warken, Welscheid und Bürden. Das am Marktplatz, dem heutigen Maria-Theresienplatz, gelegene Haus des Schieferdeckers Els hatte die Gemeinde gemietet und es diente von 1808-1855 als Gemeindehaus.

Nach der Einweihung der neuen Kirche am 21.11.1850 erteilte der Kirchenrat am 12.7.1851 seine Zustimmung, die alte, am Fruchtmarkt gelegene Kirche der Gemeinde zu überlassen. Im Laufe desselben Jahres erhielt diese eine gründliche Umgestaltung. Erst 1859 fanden die Umänderungsarbeiten ihren Abschluß.

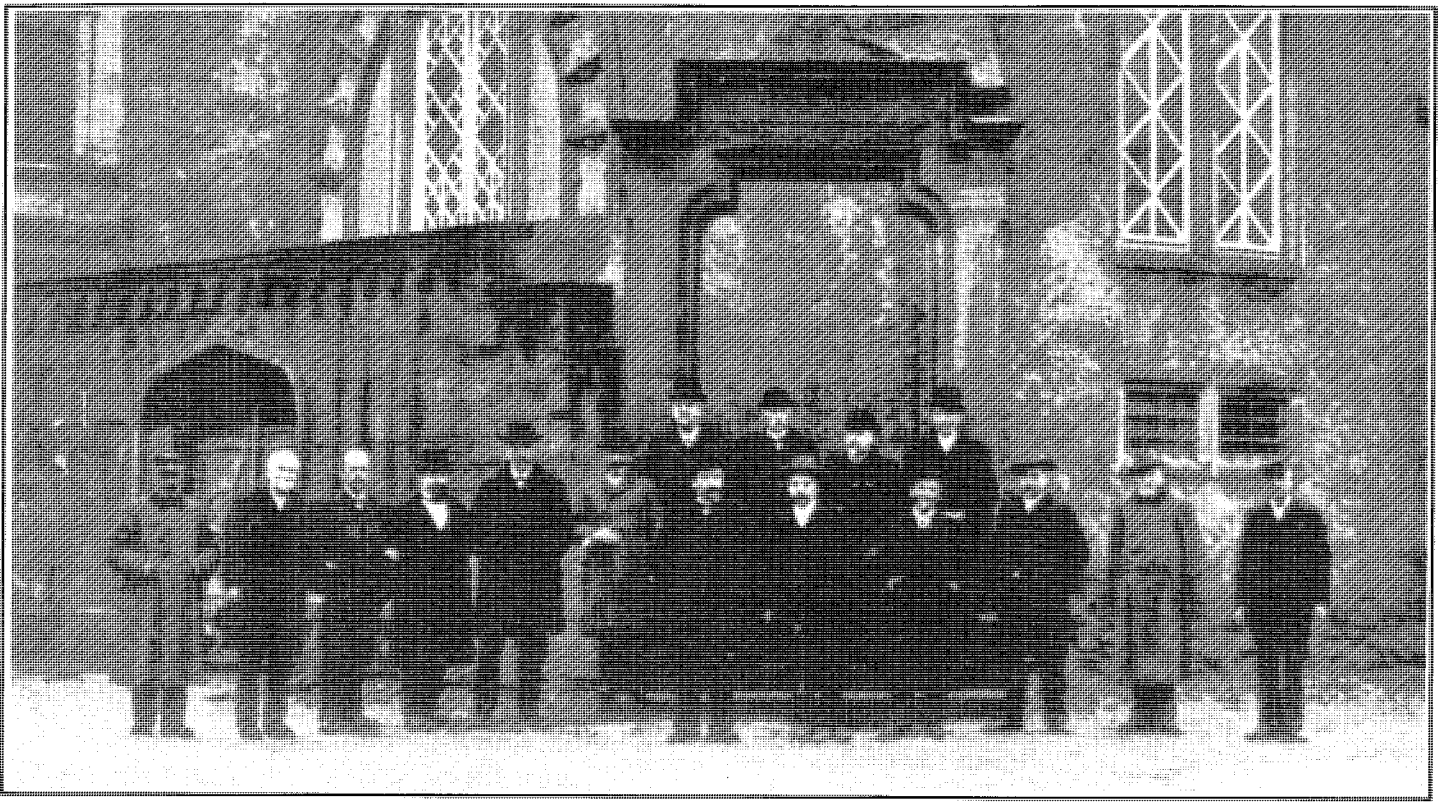
In Erwartung der Stadterhebung beschloß der Gemeinderat unter Bürgermeister Gustav De Marie im Jahre 1905 den Bau eines neuen Stadthauses mit einem Annexbau für die Postverwaltung. Dasselbe sollte an der Stelle des alten Gemeindehauses errichtet werden. Mit der Ausarbeitung der Pläne und Kostenvoranschläge betraute man den aus Mertzig gebürtigen Architekten Sosthène Weis, der heutzutage mit seinen Aquarellen zu einem der bedeutendsten Maler unserer Kunstgeschichte zählt. Am 17.2.1906 wurden dem Unternehmer Nikolaus Bartz aus Eischen die Bauarbeiten zuerkannt. Dieselben schritten zügig voran. So konnte schon im Oktober 1907 das neuerrichtete Stadthaus seiner Bestimmung übergeben werden, und der am 9.4.1907 ernannte Gemeinsekretär Johann Ludwig konnte seine Büroräume im Untergeschoß beziehen. Zur selben Zeit zog die Postverwaltung im Annexbau ein.

Während nun schon über 80 Jahren ist das Stadthaus, in seiner äußeren ursprünglichen Bauform, Zeuge der lokalen geschichtlichen Ereignisse. Wie durch ein Wunder war es während der Ardennenschlacht 1944-45, mit Ausnahme einiger Granatsplitter, von größeren Zerstörungen verschont geblieben.



Die alte Kirche

Zeichnung: Hary Rabinger



**Die Gemeindeverwaltung am 17.2.1906, kurz vor dem Abbruch der sogenannten alten Kirche**

1. R. (v.l.n.r.): Marcus Graas, Polizeikommissar; Eugen Faber, Einnehmer; Fr. Molling, Gemeindegeschäftsführer; Pierre Cames, Likörfabrikant; J.-P. Schmit-Kinnen, Warken; Johann Wanderscheid-Jacques, Gastwirt; Jean André, Beamter; Michel Weber; Pierre Wisser; Joseph Kass; Karl Atten, Feldhüter; J.-B. Cames, Feldhüter.
2. R. (v.l.n.r.): Egid Herckmans; Gustav de Marie; Karl Schmitt-Krombach; Michel Mathey, Bürden.

1935 bezog die Postverwaltung ihren gegenüberliegenden Neubau, der bis zum 9.11.1981 der Öffentlichkeit zugänglich war. Das alte Postgebäude wurde 1937 vollständig restauriert. Im Erdgeschoß wurden Büroräume für die Lokalpolizei und den Gemeindegewerbetreibenden und im ersten Stockwerk Beamtenwohnungen eingerichtet.

Gelegentlich der Jahrhundertfeier unserer Unabhängigkeit im Jahre 1939 prangte das Stadthaus in besonders festlichem Gewand. An der Vorderfront umrahmten in leuchtenden Glühbirnen die Jahreszahlen 1839-1939 die Königskrone mit der Devise unserer Herrscherin „Je maintiendrai“.

Im Zuge der nazistischen Neuordnung übernahm die deutsche Verwaltung die öffentlichen Gemeindeangelegenheiten und ab 1941 wurde das Stadthaus zum Rathaus mit Sitz der Amtsbürgermeisterei. Ab Februar 1943 waren Sitzungssaal sowie Festsaal nur noch Zwecken der deutschen Verwaltung und der VDB (Volksdeutsche Bewegung) vorbehalten. Alle Ortsvereine hatten ihre Veranstaltungen in Gaststätten abzuhalten.

Einen seiner schwärzesten Tage erlebte es, als am 31.8.1942, dem Tag des Generalstreiks, bei welchem Ettelbrück auch eine führende Rolle spielte, die etwa 30 von SA und SS Verhafteten ins Rathaus gebracht wurden, um dort verhört und verprügelt zu werden. Von hier aus wurden gegen Abend 13 Mann ins Grundgefängnis und dann nach Hinzert verschleppt.

Am 11.9.1944, dem Tag der Befreiung Ettelbrücks vom Nazijoch, „flog“ der deutsche Adler vom Balkon des



Unabhängigkeitsfeier 2.7.1939



Während der Besatzungszeit Photo: Jos Ludwig

Rathauses! Unter unbeschreiblichem Jubel wurden unsere amerikanischen Befreier im Triumphzug zum Stadthaus geführt.

Während der Ardennenschlacht hatten die Zivilverwaltung und der Großteil der Bevölkerung die Stadt fluchtartig verlassen. Somit stand das Stadthaus für kurze Zeit verwaist da. Eine provisorische Gemeindeverwaltung nahm ihren Sitz im Hotel Pleger, dem heutigen Haus Scholl. Zum unauslöschlichen Erlebnis wurde der 23.1.1945, der neuerstandene Nationalfeiertag. Nach dem Rückzug der letzten deutschen Volksgrenadiere zogen die spärlich zurückgebliebenen Einwohner, trotz eisiger Kälte, hinter wehender Trikolorfahne, vom Stadthaus durch die rauchenden Ruinen zur Notkapelle des Töchterpensionates Ste Anne, um ihr Treuegelöbnis zum Herrscherhaus und zur Heimat zu erneuern.

Im März 1945 trat der Ettelbrücker Gemeinderat nach dem Kampfgeschehen erstmals wieder im Sitzungssaal zusammen. Am 24. April 1945 konnten die Lokalbehörden unter Bürgermeister J.P. Thill, als eine der ersten sinistrierenden Gemeinden des Landes, die erst kürzlich (14.4.45) aus Amerika heimgekehrte großherzogliche Familie herzlich begrüßen.

Im Zuge des Wiederaufbaus sollte das äußerst beschädigte und den Verkehr störende alte Pfarrhaus von 1726 abgetragen werden. Doch glücklicherweise wurde dieses als eine der ältesten Steinbauten Ettelbrücks durch ministeriellen Beschluß vom 25.10.1945 zum „Monument historique“ erklärt.

Eine willkommene Gelegenheit zur Freilegung des Stadthauses und zur Anlage zentral gelegener Parkplätze bot sich 1956 mit dem Abriß des Gebäudekomplexes und früheren Textilkaufhauses Arthur Cahen sowie des Schuhgeschäftes Brachtenbach im Jahre 1970.

Zur 50jährigen Jubiläumsfeier der Stadterhebung im Jahre 1957 wurden umfassende Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten an der Innenausstattung vorgenommen.

Infolge der Erweiterung und der Zentralisierung der städtischen Dienstzweige wurden im Jahre 1963 das Gemeindesekretariat, das Zivilstandsamt und die Amtsräume des Bürgermeisters, sowie zeitweise der Sitzungssaal im alten, renovierten Pfarrhaus eingerichtet. Das Stadthaus umfaßt augenblicklich im Erdgeschoß die Büroräume des Gemeindeeinnehmers, des technischen Dienstes, der Regiebetriebe und den Sitzungssaal, der auch Empfangszwecken dient. Der große Festsaal im ersten Stockwerk dient vornehmlich zum Abhalten größerer Versammlungen, Ausstellungen, Konzert- und Vortragsabenden. Im Annexbau sind Büroräume, eine Wohnung für die städtische Polizei und das Anmeldeamt untergebracht.

Anläßlich der Abschlußfeierlichkeiten zum 200jährigen Marktgeschehen in Ettelbrück enthüllte das großherzogliche Paar am 4.5.1980 die von Gust Zanter geschaffenen, mehrfarbigen Kunstfenster im großen Sitzungssaal. In leuchtenden Farben gelang es dem Künstler, die geschichtliche Entwicklung Ettelbrücks der letzten drei Jahrhunderte in einer äußerst lebendigen und eindrucksvollen Weise darzustellen.

Zur 75jährigen Jubiläumsfeier der Stadterhebung im Jahre 1982 schuf derselbe Kunstglaser das Stadtwappen über dem Haupteingang. In verschiedenartiger Weise sind seit geraumer Zeit die Gemeindeverantwortlichen bei passenden Gelegenheiten darauf bedacht, den attraktiven Wert unseres Stadthauses vorteilhaft zu steigern. Möge das uns vertraut gewordene Verwaltungszentrum der Gemeinde weiterhin im Dienst all unserer Mitbürger stehen und jeder dort Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft in seinen Anliegen vorfinden.

**Will Dondelinger  
Arthur Muller**

**Quellenangabe:** – Jos Flies: Ettelbrück, die Geschichte einer Landschaft (1970)  
– Gemeindearchiv Ettelbrück  
– Privatarchiv Arthur Muller, Ettelbrück

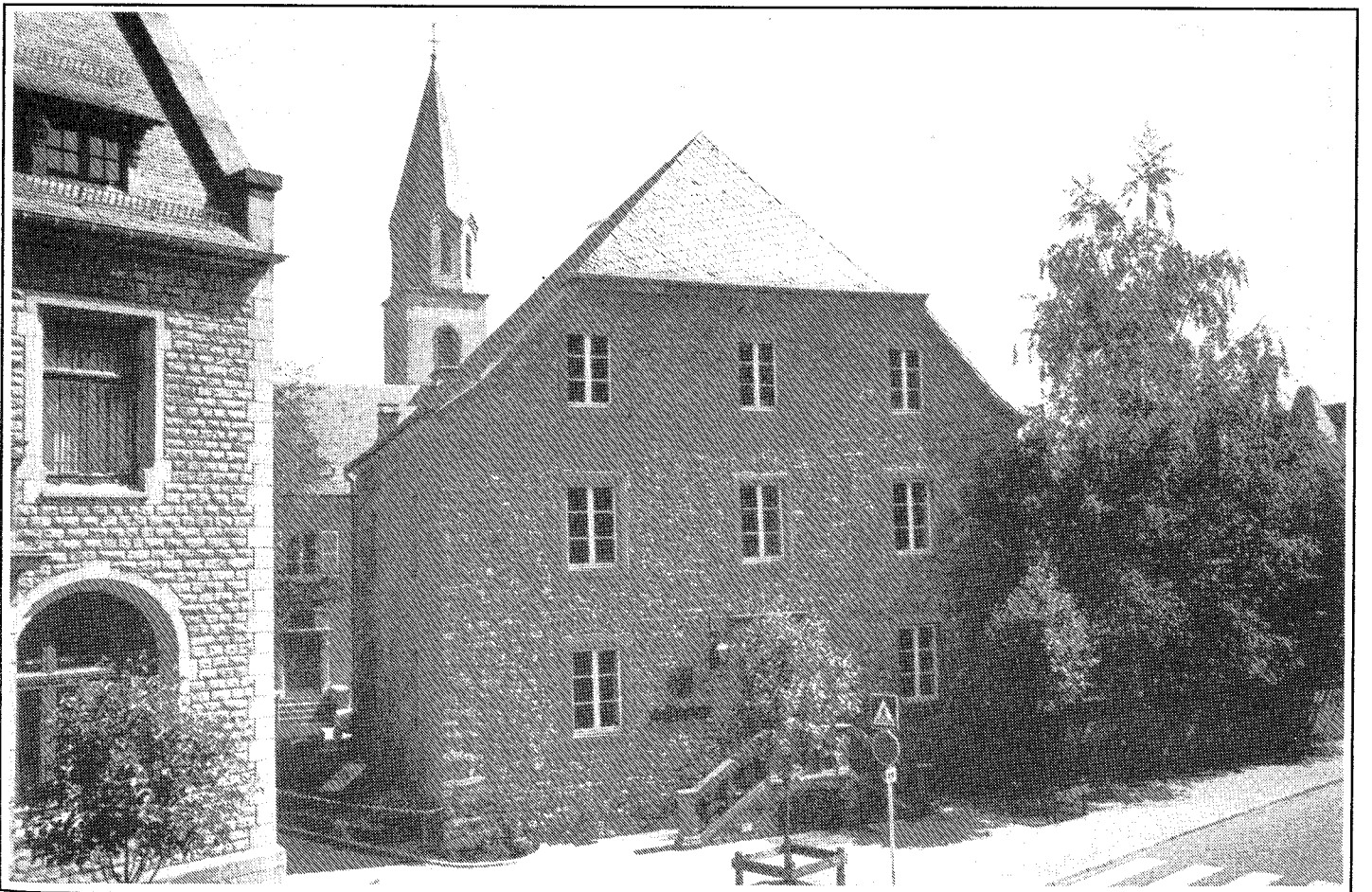
**Bilddokumentation:** Sammlung Arthur Muller, Ettelbrück



Eist Stadhaus 1980

D'Gemengenhau 1980

Photos: Arthur Muller



## Ettelbréck, gëschter ...



De Bottermart 1892

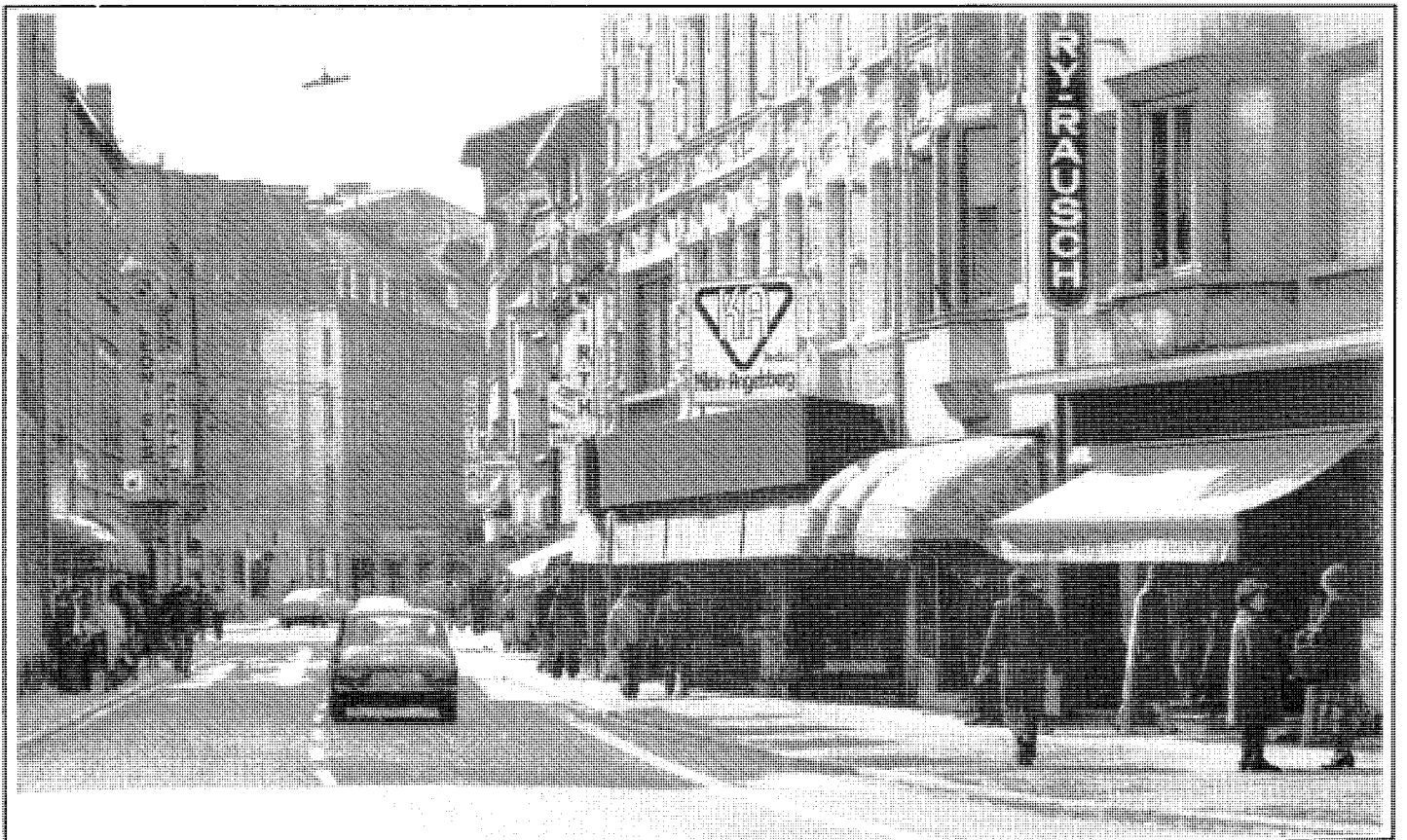
D'Grousstrooss 1927





De Bottermart den 27.6.1987

D'Grousstrooss 1980



# Ettelbréck aktuell

## Trial-Weltmeeschterschaft den 17. Abrëll 1988

Organisatioun: Trial-Club Warken

Protektorat: Gemeng Ettelbréck

**Wat as Trial?** Et as e Motosport bei deem et gëllt, dobaussen an der Natur ze probéieren, iwer di onméiglechst Fielsen, Steng, Beem a Wuurzelen ze fueren, ouni Feler ze man, a wa méiglech ouni mussen e Fouss erfzesetzen. Datt et dobäi, wann di bescht Spezialiste vun der Welt um Départ sin, zu spektakulären Szenen an Amenter wärd kommen, bei denen een Härzklappe ka kréien, as gewosst.

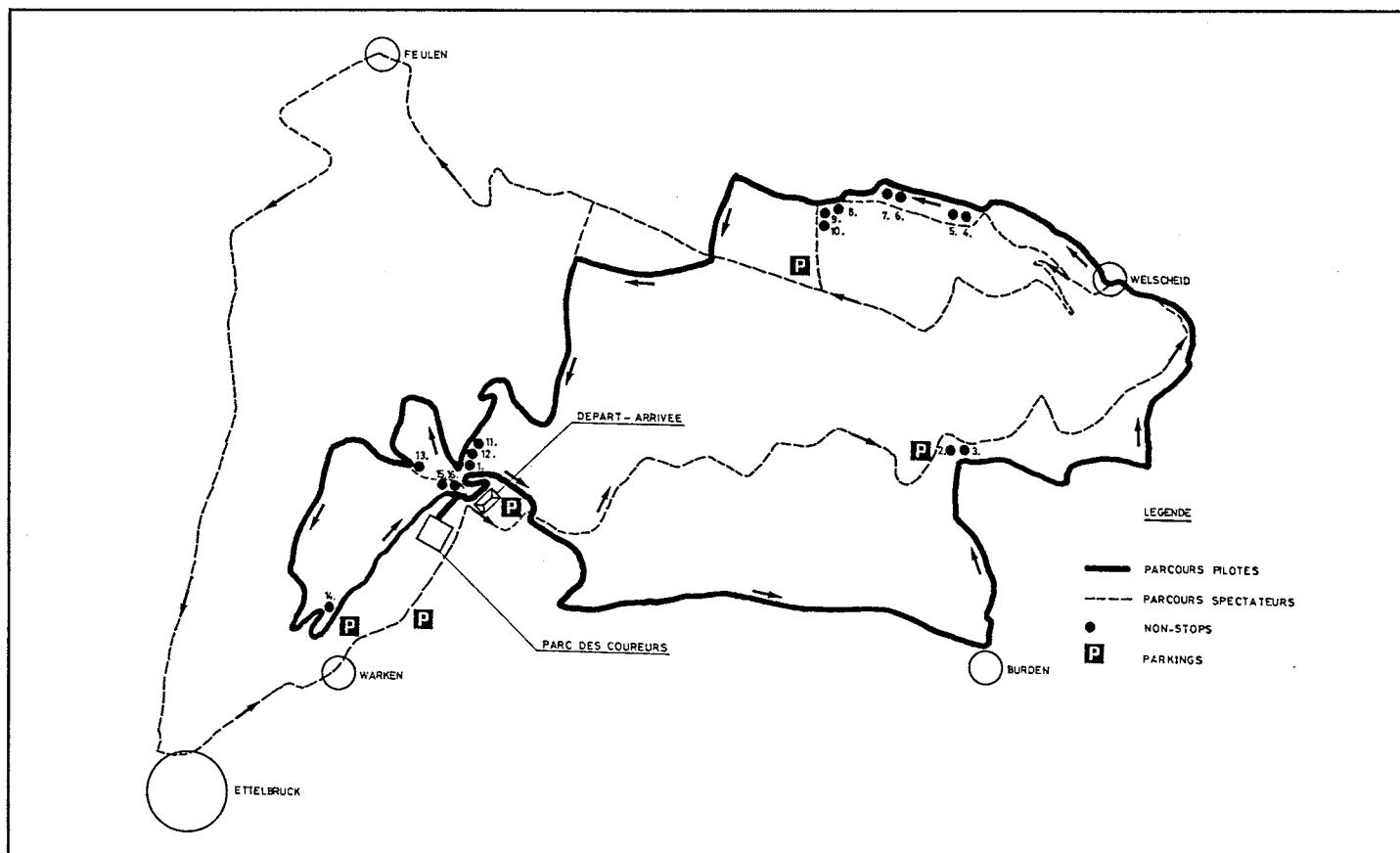
**Ongefëier 100 Piloten** aus der ganzer Welt sin also zu Waarken um Départ. Ennert hinnen de Weltmeeschter vu 1987: Jordi TARRES (E), de Weltmeeschter vun 1985 an 1986: Thierry MICHAUD (F), de Weltmeeschter vun 1982/83/84: Eddy LEJEUNE (B), de Vize-Champion vun 1987: Diego BOSIS (I), de W.M.-4. vun 1987 a 5fachen englesche Champion: Steve SAUNDERS, an nach weider Cracken aus aller Härre Länner. Nët ze vergiessen eise Lëtzebuerger Champion Marc KOSCH, deem et eng Eier as, eis Farwen sou gutt wi méiglech ze verrieden.

Vill Natur, a besonnesch vill a gudde Sport, vun engem Niveau, wéi een en nët all Dag gebuede kritt, sin e Sonndeg, 17. Abrëll, zu Waarken um Programm.

**De ganze Sonndeg** iwer as fir d'Automobilisten d'Strooss vun der Schoofsbréck op Welschent a vun do op Felen nëmmen als Sens unique zu befuere. Extra Parkplaze gin iwerall no bei den Zonen agericht, sou datt ee bis no bei all Plaz ka fueren. Hongreg an duuschtereg brauch natiirlech och keen heemzegen.

**De Parcours** zu Waarken as 17 km laang, begräift 16 Zonen a gët 3 Mol gefuer. All Pilot huet fir dat Ganzt 7 Stonnen an 21 Minutten Zäit. Den éischten Départ as 1 Minutt op 9 zu Waarken am Zelt (alen Départ vum Moto-Cross). De Parcours féiert vu Waarken iwer Biirden a Welschent zrëck op Waarken. 6 flott Zone sin bei der Schoofsbréck zu Waarken, 2 ënnert Biirden (Fëschweieren), 7 ganz spektakulär a wuel di interessantst zu Welschent, an eng fanne mer am Ufank vu Waarken. Am Zelt as och d'Arrivée. De Schluss vun der W.M. wärd géint 6 Auer sin, duerno um 8 Auer as Präisverdeling am Zelt.

Mir si sécher, datt Dir dëse Rendez-vous vun der Weltelite am TRIALSPORT nët verpasse wäert. A souguer wann et mat Emere géif renen.





# Manifestatiounen

## ABRËLL

- 2.04. Grand Bal au Hall Deich, org. par l'„Assoc. des Parents de l'Ecole Portugaise d'Ettelbruck”
- 2.04. All éischte Samsdeg am Mount familjefrëndlech akafen
- 2.04. Ufank vum „Gehorsamslehrgang für Hunde aller Rassen und Abstammungen”, am Deich
- 3.04. Ouschterdag
- 3.-17. Ouschtervakanz**
- 4.04. Bal Populaire, org. Cercle Antonio Gramsci, Hôtel de Luxembourg
- 9.04. Congrès USLG (Union des Sociétés Luxembourgeoises de Gymnastique)
- 13.04. Soirée familiale am Café Streff ze Waarken, org. vun der Action Familiale, Ettelbréck
- 16.04. „Internationale Nachmittagswanderung der FLMP” org. vun den Ettelbrécker Wanderfrënn
- 16.04. „Théâtre Italien”, org. par l'ACLI
- 17.04. TRIAL-WM zu Waarken**
- 24.04. Kommioun
- 24.04. „Parcours d'adresse scolaire”, am Deich, org. UCN Ettelbréck
- 25.04. Generalversammlung vun der „Entente des Sociétés” am Stadhaus
- 29.04. Monatsversammlung vun den „Amis de la Fleur” am Stadhaus



Jordi Tarres (Espagne)  
Champion du Monde Trial 1987

## Mee

- 1.05. Meefeier
- 7.05. All éischte Samsdeg am Mount familjefrëndlech akafen
- 7.05. Alcovit Bal
- 7.05. „Unterordnung und Schutzdienstprüfung” vun den „Amis du chien de Police et de Garde d'Ettelbruck”, am Deich
- 7.-8. Challenge International de la Ville d'Ettelbruck org. par le Swimming Club „le Dauphin” d'Ettelbruck
- 12.05. Christi-Himmelfahrt**
- 12.05. Concert
- 12.05. 39e Flèche du Sud – Arrivée avenue Salenty
- 13.05. Summerblummeverdelung vun den „Amis de la Fleur” an der Deichhal
- 14.05. Wanderung mit Grillfest – org. vum Club Moyen, Ettelbréck
- 14.-15. Scoutskiïrmes an der Deichhal org. vun den Ettelbrécker Scouten
- 21.05. Ale Maart
- 22.05. Päischtdag**
- 22.05. Fête Populaire UPE
- ....05. Konferenz mat Diaen iwer „La Bergerie Bogota” am Stadhaus vun der „Action Familiale d'Ettelbruck”, „Femmes du Nord” an „Médecins sans frontières”
- 22.-29. Päischtvakanz**
- 28.05. Mammendagefeier vun den „Amis de la Fleur” an der Mëttelschoul
- 29.05. „Internationale Rassehundeausstellung”, am Deich

## Juni

- 2.06. Zerläichendag
- 4.06. All éischte Samsdeg am Mount familjefrëndlech akafen
- 5.06. Zerläichen-Prëssësioun
- 5.06. Journée du Football am Deich org. vun der FLF mat der Collaboratioun vum FC Etzella
- 5.06. Concert vun der Chorale Municipale Lyra am Stadhaus
- 7.06. Maart ze Ettelbréck
- 11.-12. Tournoi international de tir: Double FITA am Deich
- 12.06. CSV-Fest an der Deichhal
- 19.06. Goodyear Summerfest an der Deichhal
- 26.06. Spill a Spaas fir d'ganz Famill, org. vum COSL am Deich

Etabli par l'Administration communale de la Ville d'Ettelbruck, en collaboration avec l'Entente des Sociétés et le Syndicat d'Initiative.



Ettelbruck 1981

Photo: Arthur Muller

*Mir hoffen, datt dës éischt Nummer  
vum Ettelbrécker Informatiounsblad*

## **DE REIDER**

*Iech gefall huet, an dozou bäidréit,  
datt d'Biirger all méi  
um Gemengeliewen deelhuelen.*

